

Vogel des Jahres 2026 Das Rebhuhn

28. Februar 2026, Wetzlar



Mit dem Jahresvogel Rebhuhn rückt 2026 ein stark gefährdeter Charaktervogel der Feldfluren und der Brachflächen in den Focus, dessen Bestand in den letzten 40 Jahren alarmierend zurückgegangen ist. Er steht symbolisch für viele Feldvogelarten, die in den letzten Jahrzehnten unter Druck geraten sind. Einst ein Steppenvogel fand das Rebhuhn schon im Mittelalter neue Lebensräume auf Weiden und Wiesen und wurde zum Kulturfolger. Besonders die heute moderne, intensive und technisierte Landwirtschaft aber hat dem Rebhuhn stark zugesetzt, neben weiteren Faktoren wie z.B. Jagd, Witterung, Prädatoren und Straßenverkehr.

Auf der diesjährigen Tagung geht es um den Jahresvogel selbst, seinen Lebensraum und die Faktoren, die ihn zu einem stark gefährdeten Vogel werden lassen sowie um Schutzmaßnahmen. Die sich an die Tagung anschließende Exkursion führt in ein nahe gelegenes Rebhuhn-Gebiet, um den Lebensraum des Vogels näher kennenzulernen. Und wer weiß, vielleicht kann er auch verhört werden. Die Veranstalter laden herzlich ein.

9.30 Uhr	Eintreffen und Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung <i>Dr. Susanne Uhrmacher, HLNUG, Naturschutzakademie Hessen (NAH), Wetzlar Prof. Dr. Simon Thorn, HLNUG, Staatliche Vogelschutzwarte (VSW), Gießen Maik Sommerhage, Vorsitzender Naturschutzbund (NABU) LV Hessen, Wetzlar Dr. Tobias Reiners, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), Echzell</i>
10.15 Uhr	Vogel des Jahres 2026 – Das Rebhuhn im Porträt <i>Maik Sommerhage, NABU Hessen, Wetzlar</i>
10.45 Uhr	Forschung fürs Rebhuhn – Ursachen des Rückgangs und wirksame Schutzstrategien <i>Dr. Eckhard Gottschalk, Georg-August-Universität Göttingen</i>
11.30 Uhr	Pause
11.50 Uhr	Das Rebhuhn in Hessen – von Roten Listen, Artenhilfskonzepten und Beraterverträgen <i>Lars Wichmann, HLNUG, Staatliche Vogelschutzwarte (VSW), Gießen</i>

Kooperationsveranstaltung von:



12.20 Uhr	Das Rebhuhn in Hessen – von Entwicklung, Schwerpunkten und Monitoring <i>Hannah Zerbe und Stefan Stübing, HGON, Echzell</i>
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen, dem Rebhuhn in der heutigen Kulturlandschaft zu helfen - Erfahrungen aus sieben Jahren Feldflur-Projekt im Schwalm-Eder-Kreis <i>Andrea Imhäuser, Beratungsteam Biodiversität und Feldflurprojekt Rebhuhn, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Witzenhausen</i>
14.30 Uhr	Umsetzung und erste Erfolge des Verbundprojektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ in den beiden Hessischen Projektgebieten <i>Dr. Tobias Reiners, HGON, Echzell</i> <i>Dr. Sabrina Backhaus, Landschaftspflegeverband Kreis Groß-Gerau e.V., Riedstadt</i>
15.10 Uhr	Abschlussworte und Ausblick auf die Exkursion (Gebiet – Treffpunkt - Organisatorisches etc.)
15.30 Uhr	Ende der Vortragsveranstaltung <i>anschließend Pause und Fahrt zum Exkursionsstart</i>
16.30 Uhr	Exkursion in der Nähe von Lützellinden <i>Leitung: Mathias Korn, HGON und Büro für Faunistische Fachfragen, Linden und N.N.</i>
ca.18.30 Uhr	Ende der Exkursion



Ort:	HLNUG-Naturschutzakademie Hessen, Seminargebäude, Friedenstr. 30, 35578 Wetzlar <i>Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:</i> <u>https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie</u>
Planung und Organisation:	Dr. Susanne Uhrmacher, HLNUG-Naturschutzakademie Hessen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern
Zielgruppen:	Naturschutzverbände und sonstige Natur- und Vogelschutzgruppen, Naturschutz-, Forst- und Landwirtschaftsverwaltung, Landschaftspflegeverbände, Planungsbüros, Universitäten; weitere Interessierte
Teilnahmebeitrag:	Entfällt

Anmeldung: Eine Anmeldung ist erforderlich, **bitte bis spätestens 20.02.2026:**

Bitte melden Sie sich ausschließlich online über unsere Homepage an:
<https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie/veranstaltungen>
In der tabellarischen Übersicht unserer Veranstaltungen finden Sie in der rechten Spalte der jeweiligen Veranstaltung einen Anmeldelink.

Sie können zur Anmeldung auch gerne den QR-Code rechts nutzen, um auf das NAH-Bildungsprogramm bzw. zu der Veranstaltung zu kommen.
Ihre Anmeldung wird bestätigt.

Unangemeldete Personen können wir insbesondere bei großem Interesse aus Kapazitätsgründen nicht zulassen.



Anmeldungen per Mail, Telefon oder Post können nicht mehr berücksichtigt werden.

Hinweise zur Exkursion:

Bitte tragen Sie bei Anmeldung unter Bemerkungen unbedingt ein, ob Sie

- 1.) an der Exkursion teilnehmen wollen und
- 2.) mit dem ÖPNV anreisen und ggf. eine Mitfahrgelegenheit zum Exkursionsstartpunkt benötigen.

Die Exkursion allein ist nicht buchbar!

Allgemeine Hinweise:

- Getränke stehen im Seminargebäude bereit.
- Mittagessen wird leider nicht angeboten. Bitte bringen Sie sich bitte daher Ihre **Verpflegung für den Tag** mit. (In der Nähe gibt es fußläufig keinen Bäcker, Lebensmittelladen oder Imbiss.)
Bitte denken Sie daher für den ganzen Tag (ggf. auch für die Exkursion) an Ihre Selbstverpflegung.
- Aus verschiedenen Gründen sind **Hunde** im Seminargebäude **nicht erlaubt**. Bei Teilnahme an Exkursionen bitten wir ebenfalls, Hunde generell nicht mitzubringen, damit es keine Ablenkungen von den Inhalten gibt, jede/r diesen folgen und sich niemand durch die Anwesenheit von Hunden gestört fühlen kann. **Bitte lassen Sie daher Ihren Vierbeiner zuhause**. Wir danken für Ihr Verständnis.
- Die **Exkursion** ist nicht allein buchbar (s.o.) und die Zahl der Exkursionsplätze nicht unbegrenzt. Die Anreise zum Exkursionsstartpunkt erfolgt möglichst mit am Tagungstag gebildeten Fahrgemeinschaften.
Für diejenigen, die generell mit dem ÖPNV anreisen, wird versucht, Mitfahrgelegenheiten anzubieten. Ihren Bedarf geben Sie bitte bei der Anmeldung an.
Bitte denken Sie für die Exkursion an wetterangepasste Bekleidung (Kälte- bzw. Regenschutz) und geeignetes, festes Schuhwerk (!).



Fotos: Andrea Imhäuser